

**Fortschreibung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der  
Einheitsgemeinde der Stadt Osterwieck  
- Entwurf -**

Die Risikoanalyse der Stadt Osterwieck ist in regelmäßigen Abständen von 2 Jahren fortzuschreiben. Die Brandschutzbedarfsplanung ist der Entwicklung der Risiken und der Personalentwicklung anzupassen. Die Veränderungen der vergangenen 2 Jahre sind in dieser Fortschreibung dargestellt und bewertet.  
Die Gliederung entspricht dem Originaldokument vom 10.12.2015.

**Abschnitt A Gemeindestruktur**

***Nr. 4 Besondere Gefährdungen***

Das Einsatzgeschehen der vergangenen 2 Jahre weist einen drastischen Anstieg an Vegetationsbränden auf. In der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck gibt es 169 km<sup>2</sup> landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Waldgebiete haben eine Fläche von 26,5 km<sup>2</sup>.

Die Gefahr der Vegetationsbrände wird in die Risikoanalyse als besondere Gefahr aufgenommen.

**Abschnitt D Individuelle Bewertung des Risikos**

***Nr. 6 Fahrzeugkonzeption***

Die Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeugs wurde noch nicht umgesetzt. Diese notwendige Anschaffung einer Drehleiter ist in das Programm der nächsten 2 Jahre aufzunehmen.

In Anbetracht des erhöhten Risikos der Vegetationsbrände und zahlreicher im Außenbereich liegender Objekte ist die Beschaffung eines speziellen Tanklöschfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Dardesheim in den nächsten 2 Jahren über die zentrale Landesbeschaffung vorzusehen.

In den Ortsfeuerwehren fallen zahlreiche Personentransporte an:

- Einsatzkräftenachführung bzw. -wechsel bei Einsätzen
- Fahrten zu Ausbildungsorten innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck und des Landkreises Harz
- Fahrten zur Atemschutzübungsstrecke nach Thale
- Fahrten zu Ausbildungsveranstaltungen und Tagungen nach Heyrothsberge
- Transporte der Kinder- und Jugendfeuerwehrmitglieder zu zahlreichen Veranstaltungen
- Übernahme von Personentransporte für übrige Maßnahmen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck
- Materialtransporte für den Feuerwehrbedarf

Daher ist in jeder Ortsfeuerwehr, die über die entsprechende Anzahl an Stellplätzen verfügt, ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) zu stationieren.  
In diesem Jahr sind im Rahmen der Ersatzbeschaffung für die Ortsfeuerwehren Hessen, Lüttgenrode und Osterwieck Mannschaftstransportfahrzeuge zu beschaffen.

In der beigefügten **Anlage 1** ist der Bedarf der Fahrzeugbeschaffung dargestellt.

### ***Nr. 7 Personalkonzeption***

In der Ortsfeuerwehr Suderode gibt es kein Führungs- und Einsatzpersonal mehr. In der 1. Fortschreibung 2018 wurde diese Entwicklung bereits dargestellt. Das verbliebene Personal nimmt an den Diensten der benachbarten Ortsfeuerwehren teil. Die Technik wurde umgesetzt. Für den Ort Suderode wird die gesetzliche Hilfsfrist von 12 Minuten durch die Ortsfeuerwehren Bühne, Wülperode, Lüttgenrode und Stötterlingen gesichert. Die Alarm- und Ausrückeordnungen sind anzupassen.

Beim Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt ist die Genehmigung zur Auflösung der Ortsfeuerwehr Suderode zu beantragen.

### ***Nr. 8 Ausstattungskonzeption***

Bereits in der Fassung der Risikoanalyse vom 10.12.2015 wurde die Überbelegung der Fahrzeughalle der Ortsfeuerwehr Osterwieck festgestellt. Um die zu beschaffende Drehleiter ordnungsgemäß unterzubringen, ist ein weiterer Stellplatz zu schaffen. Eine Erweiterung des vorhandenen Feuerwehrhauses ist schon aus Platzgründen nicht möglich.

Die Beschaffung der Drehleiter ist im Rahmen der zentralen Landesbeschaffung durchzuführen. Mit der Antragstellung ist den Förderbedingungen entsprechend nachzuweisen, dass die Drehleiter zum Zeitpunkt der Indienststellung sicher untergestellt wird. In den kommenden 2 Jahren ist daher in Osterwieck ein Feuerwehrhaus zu errichten. Ein kommunales Grundstück in ausreichender Größe ist im Gewerbegebiet Lüttgenröder Straße vorhanden. Im neuen Standort ist künftig die Ausbildung der Feuerwehrleute auf Stadtebene durchgeführt.

Für das Feuerwehrhaus Rohrshiem ist das Grundstück hergerichtet.  
Der Baubeginn steht bevor. Der Neubau wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.